



## **Grünes Schulkonzept ignoriert Schulwirklichkeit und belastet Gymnasien noch mehr.**

Landeselternschaft nimmt Stellung zu Löhrmann/Beer Papier

Düsseldorf, 22.11.2016

**“Es ist erschreckend, wie weit die grünen Politikerinnen Silvia Löhrmann und Sigrid Beer inzwischen die Bodenhaftung zur schulischen Realität in Nordrhein-Westfalen verloren haben” stellt die Landeselternschaft der Gymnasien NRW in einer Reaktion auf das gestern vorgestellte Schulpolitik-Konzept der Grünen fest.**

Den seit April diesen Jahres durch die Untersuchungsergebnisse der LE-Umfrage unbestrittenen Elternwillen für G9 in NRW mit Begriffen wie “ideologisch motiviert” zu diskreditieren oder diesen Wunsch als “emotional” begründet abzuqualifizieren, zeigt eine **Arroganz von Politik gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern, die in den USA gerade zu einem unerwarteten Wahlausgang geführt hat...**

Wenn die Grünen von einer “Rolle rückwärts” schreiben, stellen sie damit **pauschal die Eltern von Schülern an den Gymnasien in NRW in eine wertkonservative Ecke**. Ein erschreckendes Bild grüner Politikerinnen von Gymnasialeltern.

Das grüne Modell flexibler Lernzeiten ist keineswegs die Schule des 21. Jahrhundert, sondern wird an den im Grünen-Papier benannten Modellschulen teilweise schon seit 10 Jahren so oder ähnlich praktiziert. In diesen Jahren haben sich hunderte Schuldirektoren diese Modellschulen angesehen und... offenbar für nicht nachahmenswert empfunden, denn sonst gäbe es ja nach so langer Zeit inzwischen mehr als diese wenigen Modellschulen.

Das “Grüne Modell” enthält neben Selbstverständlichkeiten (“Der schulrechtliche Rahmen ist für alle Gymnasien gleich” oder “Die gymnasiale Oberstufe bleibt dreijährig”) immerhin einige wenige Forderungen der Eltern, wie die LE sie seit Monaten an die Politik herangetragen hat.

Die LE bewertet das “Grüne Modell” dem Themenbereich entsprechend mit Schulnoten:

- G9 an jedem Gymnasium: Sehr gut
- Möglichkeit für G8 an jedem Gymnasium: Sehr gut
- Individuelle Lernzeit: Angesichts der Realität in den Schulen mit Lehrer-Unterversorgung, Unterrichtsausfällen und vielen anderen Themen wie Inklusion und Internationalen Förderklassen überhaupt nicht umsetzbar: Ungenügend!
- Mittlerer Bildungsabschluss auch am Gymnasium möglich: Gut.
- Zweite Fremdsprache ab Klasse 7: Sehr gut.

Krasse Lücken offenbart das "Grüne Modell" im Themenbereich "Stundenbelastung" und "Ganz- oder Halbtagschule". **Der Wunsch der Eltern nach geringerer Stundenbelastung ihrer Kinder wird komplett ignoriert.**

Das die Entscheidung über die Einführung der sogenannten individuellen Lernzeit auch noch in jeder Schule individuell getroffen werden soll, bindet dringend benötigte Lehrer-Ressourcen.

**Lehrer, die eigentlich guten Unterricht machen wollen, werden durch das Grüne Modell mit weiteren Zusatzaufgaben belastet, die im Schulministerium erledigt werden sollten.**

**Die Landeselternschaft der Gymnasien NRW bedauert, dass im grünen Schulkonzept das Wort QUALITÄT an keiner Stelle zu finden ist.**

Dabei ist genau die Qualität der Bildung unserer Kinder und zukünftiger Generationen ein wichtiger Punkt, an dem sich Schulpolitik grundsätzlich orientieren sollte.

Der Vorstand

Pressekontakt:

[presse@le-gymnasien-nrw.de](mailto:presse@le-gymnasien-nrw.de) oder Pressestelle der Landeselternschaft der Gymnasien in NRW e.V.

Dieter Cohnen 0211 – 1752528